

Fach	Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Universität Bonn
Datum der Akkreditierung	20.08.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	WS 2007/2008
Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Landwirtschaftliche Fakultät
Kontakt	Dr. Thorsten Kraska (Dekanat) Prof. Dr. Brigitte Schmitz (Studienkommissionsvorsitzende) Tel.:0228-73-3146 E-Mail: kraska@uni-bonn.de
Auflagen	1. Die Modulbeschreibungen müssen hinsichtlich der Lernziele, der Schlüsselqualifikationen und der Aufteilung der Arbeitsbelastung in Kontakt- und Selbststudienzeit (vor allem in den Seminaren) korrigiert, verbessert und ergänzt werden.
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	Im sechssemestrigen Bachelorstudiengang Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften sollen grundlegende lebensmittelwissenschaftliche Kenntnisse sowie Wissen in den Bereichen Ernährungsphysiologie und Diätetik vermittelt werden. Weitere Themen sind Ernährungssoziologie und –ökonomie, Ökologie und Haushaltswissenschaft. Neben der Vermittlung fachlicher Breite besteht die Möglichkeit, sich in den Bereichen Ernährung, Lebensmittel und Ökonomie zu spezialisieren. Die Studierenden erlernen die Erarbeitung und Anwendung von gesundheitsfördernden Ernährungskonzepten unter Berücksichtigung physiologischer, lebensmittelwissenschaftlicher und ökonomischer Aspekte. Die Module der ersten vier Semester sind verpflichtend festgelegt. Im ersten und zweiten Semester sollen allgemeine wissenschaftliche und fachliche Grundlagen vermittelt werden, im dritten und vierten Semester vertiefende fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten. Ab dem fünften Semester spezialisieren sich die Studierenden in einem der zwei Schwerpunkte „Humanernährung und Lebensmitteltechnologie“ oder „Markt und Konsum“. Im letzten Studienjahr ist ein Optionalmodul vorgesehen, in dem Schlüsselkompetenzen vermittelt werden sollen. Das letzte Semester ist der Bachelorarbeit vorbehalten.

Zusammenfassende Bewertung	<p>Absolventen des Bachelorstudiengangs Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften sollen in den Bereichen Vertrieb, Marketing, Produktion bei Unternehmen der Gemeinschaftsverpflegung (Catering, Krankenhäuser) und der Lebensmittel- und Hausgeräteindustrie, sowie Informations- und Beratungstätigkeit in der Ernährungswirtschaft, bei Verbraucherverbänden oder staatlichen und kommunalen Beratungsstellen im Gesundheitswesen unterkommen. Andere Berufsfelder sind die selbständige Ernährungsberatung sowie Unterrichts- und Weiterbildungstätigkeit in Einrichtungen der Erwachsenenbildung, in Krankenhäusern oder in der Lebensmittel- und Hausgeräteindustrie.</p> <p>Die Gutachter haben insgesamt einen positiven Eindruck von dem Bachelorstudiengang gewonnen. Die Kombination zwischen Ernährungswissenschaften und Lebensmittelwissenschaften verleiht dem Studiengang ein besonderes Profil. Die Lernergebnisse bzw. Lernziele können mit den angebotenen Modulen erreicht werden und scheinen realistisch.</p> <p>Die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz kann durch die Modifikation der Prüfungsformen optimiert werden.</p> <p>Durch den relativ hohen Anteil an vorgegebenen Modulen wird einerseits die Studierbarkeit vereinfacht, andererseits werden dadurch Wahl- und Spezialisierungsmöglichkeiten eingeschränkt. Eine Erweiterung des Angebotes im Bereich der Optionalmodule könnte dies verbessern.</p> <p>Sowohl die Inhalte als auch der Aufbau des Bachelorstudiengangs bereiten die Absolventen bezüglich des Faktenwissens auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes in den jeweiligen Berufsfeldern ausreichend vor. Durch den hohen Anteil an ökonomischen Fächern sollten die Absolventen des Bachelor-Studiengangs bereits auch befähigt sein, Unternehmen der Gemeinschaftsverpflegung zu leiten.</p>
Mitglieder der Gutachtergruppe	<p>Prof. Dr. Michael Kruse, Institut für Pflanzenzüchtung, Saatgutforschung und Populationsgenetik, Universität Hohenheim</p> <p>Prof. Dr. Matthias Gauly, Institut für Tierzucht und Haustiergenetik, Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Prof. Dr. Klaus Eder, Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</p> <p>Markus Ebel-Waldmann, Präsident des VDL (Vertreter der Berufspraxis)</p> <p>Lena Mett, Studentin der Ernährungswissenschaft, Universität Gießen (Studentische Gutachterin)</p>
Interne Verfahrensnummer von AQAS	122118